



KUNDENINFORMATIONEN der Bayerischen Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus

**Ihr Experte für
Garten & Landschaft**

Pflege von Holzelementen



Sehr geehrte Damen
und Herren,

herzlichen Glückwunsch,
dass Sie sich für ein Element aus
Holz entschieden haben! Dieses
lebendige Material ist angenehm im
Gebrauch und verfügt über eine
bestechende Ästhetik. Es muss aber
richtig behandelt werden, um seine

positiven Eigenschaften über
einen langen Zeitraum erhalten
zu können.

Wir bitten Sie zu berücksichtigen,
dass Holz ein natürlicher Baustoff
ist, dessen Struktur, Eigenschaften
und Aussehen durch verschiedene
Umweltbedingungen beeinflusst
werden.

In diesem Merkblatt möchten wir
Ihnen Tipps geben, wie Sie Ihr
Holzelement handhaben, reinigen,
pflegen und schützen sollten, um
dauerhaft Freude daran zu haben.

Handhabung

Durch die richtige Handhabung
Ihrer Holzelemente können Sie
deren Schönheit und Funktionalität
erhalten. Die wichtigste Regel hier-
bei ist, Kontaktstellen zu vermeiden.

Egal ob es der Pflanzkübel auf dem
Terrassenboden oder die Kletter-
pflanze an der Sichtschutzwand ist,
sobald sich eine Kontaktstelle mit
der Holzoberfläche ergibt, ist die
Belüftung eingeschränkt und der
Wasserabfluss verzögert.

Deshalb der Rat:
Schaffen Sie Abstand!

Üblicherweise reichen einige Zenti-
meter zwischen der Holzoberfläche
und dem anstehenden Element.

Beispiele hierfür sind:

- Pflanzkübel mit dünnen Holz-
leisten oder vorgefertigten
Abstandhaltern unterlegen.
- Für Kletterpflanzen vorgehängte
Seil-, Stab-, Gitter- oder Netz-
systeme verwenden.
- Pflanzen mit ausreichendem
Abstand zum Holzelement posi-
tionieren oder regelmäßig zurück-
schneiden.



K-6

Herausgeber und ©: Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.

Verantwortlich: Verbandsdirektor Rudolf Walter Klingshirn

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1, 82166 Gräfelfing, info@galabau-bayern.de, www.galabau-bayern.de

Präsident Ulrich Schäfer, Nürnberg, Vereinsregister München VR 6912, Steuer-Nr. 143/236/80966

Außschließlich zur Verwendung für Mitglieder des Herausgebers!



Da sich nicht jede Kontaktstelle vermeiden lässt, z. B. der Abstandhalter der die Holzoberfläche berührt, sollten Sie die Gegenstände regelmäßig verstellen. Durch die Umpositionierung hat das beanspruchte Holz wieder Gelegenheit richtig auszutrocknen und es wird einer punktuellen Farbveränderung durch ungleichmäßige UV-Strahlung vorgebeugt.

Reinigung

Die richtige und regelmäßige Reinigung Ihrer Holzelemente erspart Ihnen Zeit und Kosten, denn sie verringert die Auswirkungen schädlicher

Einflüsse. In diesem Zusammenhang ist zu unterscheiden:

- Bei der schnellen Reinigung sollten Sie regelmäßig Verschmutzungen der Holzoberfläche (wie z. B. Laub und kleine Steine) mit einem weichen Plastik-, Strohh- oder Naturhaarbesen entfernen. Dadurch beugen Sie einer Durchfeuchtung vor und verringern Fleckenbildung, Bewuchs durch Moose bzw. Algen und Befall durch Pilze.

Gearbeitet wird hierbei immer längs zur Faser, dies schonet die Holzoberfläche und verbessert das Reinigungsergebnis.

Zuweilen sollten Sie die Oberfläche auch mit Wasser abspülen, denn dadurch werden Verkrustungen gelöst und schwach anhaftende Schmutzpartikel abgewaschen.

- Eine intensive Reinigung sollte je nach Bedarf und Ihren individuellen Anforderungen stattfinden.

Die ursprüngliche Holzfarbe kann hierbei durch sogenannte „Entgrauer“ wieder weitgehend sichtbar gemacht werden und mit speziellen Seifenlaugen werden hartnäckig anhaftende Verschmutzungen entfernt.

Die Mittel werden entweder mit einem harten Besen oder einer Reinigungsmaschine (z. B. Einscheibenmaschine) mit Nylonbürste in das Holz eingearbeitet und anschließend mit klarem Wasser abgespült. Die maschinelle Verarbeitung verbessert hierbei das Ergebnis, da ein höherer mechanischer Oberflächenabtrag und eine größere Eindringtiefe erreicht werden. Beachten Sie aber bitte, dass bei der Anwendung von Reinigungsmaschinen, „Entgrauern“ und Seifenlaugen lackierte und lasierte Flächen angegriffen werden können. Diese sollten eher manuell mit schonenden Reinigungsmitteln und weichen Borsten bearbeitet werden. Kontrollieren Sie auch, ob Holzfasern abstehen und schneiden Sie diese mit einem scharfen Messer so nah wie möglich an der Holzoberfläche ab.

Vorsicht! Bei nicht fachgerechter Anwendung von Reinigungsmaschinen und Hochdruckreinigern kann das Holz durch die starke Beanspruchung nachhaltig geschädigt werden. Überlassen Sie diese Art der Reinigung bitte den speziell ausgerüsteten Experten für Garten- und Landschaftsbau.

Nach der Intensivreinigung ist ein günstiger Zeitpunkt, den Holzschutz zu erneuern!

Pflege und Schutz

In der Regel wird unbehandeltes Holz vergrauen. Dieser natürliche Prozess ist auf die Einwirkung von UV-Strahlung und dem damit verbundenen Abbau von Lignin in der Holzoberfläche zurückzuführen. Viele schätzen diese natürliche Patina und verzichten bewusst auf eine schützende Oberflächenbehandlung.

Aufgrund wechselnder Feuchtigkeit und Temperaturschwankungen wird das Holz mit der Zeit eine leichte Rissbildung und geringe Formveränderungen aufweisen. Dies sind typische Reaktionen, die keinen Einfluss auf die Qualität der Konstruktion haben.

Abhängig von Temperatur, Feuchtigkeit und Holzart ist eine Besiedlung durch Pilze und Insekten möglich. Diese können ästhetische oder statische Eigenschaften beeinträchtigen.

Durch den Einsatz von Holzschutzmitteln oder resistenten Holzarten lässt sich Ihr Holzelement jedoch sehr gut davor schützen.

Zur Pflege und zum Schutz des Holzes gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wählen Sie mit Ihrem Experten für Garten- und Landschaftsbau die für Sie Passende aus:

- Für stark beanspruchte Flächen, wie beispielsweise Holzterrassen, sind pigmentierte bzw. pigmentfreie Öle empfehlenswert.

Die Mittel ziehen in das Holz ein und bilden eine offenporige, Wasser- und Schmutz abweisende Schutzschicht. Die Farbintensität des Holzes wird gesteigert und Rissbildungen werden reduziert. Pigmentierte Öle schützen das Holz besser vor UV-Strahlung als unpigmentierte. Die Mittel gibt es auf synthetischer und natürlicher

Basis, teilweise mit fungizid und insektizid wirkenden Zusätzen. Die Schutzschicht sollte ungefähr einmal pro Jahr erneuert werden.

- Offenporige Dünnschichtlasuren eignen sich gut für gering beanspruchte Holzelemente.

Hierbei können Sie zwischen einer Vielzahl an verschiedenfarbigen Pigmentierungen wählen. Die Maserung bleibt auch nach der Behandlung sichtbar, jedoch ist das Holz gut vor Wasser, Flecken und UV-Strahlung geschützt. Die teilweise fungizid und insektizid wirkenden Lasuren sollten gelegentlich durch Überstreichen erneuert werden.

- Dickschichtlasuren werden eher bei maßhaltigen Bauteilen wie z. B. Fensterrahmen eingesetzt, da sie das Quellen bzw. Schwinden des Holzes vermindern.





Die Schutzschicht kann mit der Zeit rissig werden, was ein komplettes Abschleifen und eine Neubeschichtung erforderlich macht.

- Der chemische Schutz ist eine wirksame Art und Weise, Ihr Holz dauerhaft vor Pilzen und Insekten zu schützen. Oftmals sind Gartenhölzer schon industriell mit chemischen Substanzen imprägniert.

Dieser Schutz muss entweder gar nicht oder erst nach vielen Jahren durch einen Anstrich mit Holzschutzmitteln erneuert werden. Bei einer Behandlung sollten Schutzmittel mit „RAL-Gütezeichen Holzschutzmittel“ bzw. einer

Registrierungsnummer des Umweltbundesamtes verwendet werden. Bei tragenden und aussteifenden Bauteilen ist eine bauaufsichtliche Prüfung des Mittels notwendig.

Der falsche Gebrauch chemischer Schutzmittel kann gesundheitsschädlich sein. Überlassen Sie dies besser den Profis des Garten- und Landschaftsbaus.

Achtung: Spielgeräte sollten nicht nachträglich mit chemischen Holzschutzmitteln behandelt

werden, da Kinder durch Ablecken oder Anfassen giftige Bestandteile aufnehmen könnten!

- Viele im Außenbereich eingesetzte Hölzer sind von Natur aus sehr beständig gegen Pilze und Insekten, hier kann der chemische Schutz entfallen.

Bei nicht resistenten Holzarten muss mit einem Verzicht auf Holzschutzmittel eine verkürzte Lebensdauer in Kauf genommen werden.

Wenn doch einmal ein Bauteil von Insekten oder Pilzen befallen sein sollte, holen Sie sich am besten die Hilfe unserer Fachleute. Diese können die Schädlinge richtig bestimmen und die passende Bekämpfungsstrategie auswählen. Wenn Sie die vorgenannten Ratschläge beherzigen, wird Ihre Freude an diesem wundervollen Material mit Sicherheit lange anhalten.

Sollten Sie trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihrem Holzelement bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Landschaftsgärtner wenden.

Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau berät Sie gerne.

Ihr Experte für Garten und Landschaft

Schröter Garten- und Landschaftsbau



Meister-Techniker-Fachbetrieb
Anerkannter Ausbildungsbetrieb im Garten-,
Landschafts und Sportplatzbau



In der Hard 1
91480 Markt Taschendorf
Tel.: 09552 / 921040
Fax: 09552 / 921041

Web: www.schroeter-landschaftsbau.de
Mail: info@schroeter-landschaftsbau.de
f <https://www.facebook.com/R.SchroeterGaLaBau>



Ihr Experte für
Garten & Landschaft